

Schulnachrichten.

I. Chronik der Realschule.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 14. April 1896, wie üblich, mit einer gemeinsamen Andacht und Verlesung der Schulgesetze; die Prüfung neu aufzunehmender Schüler fand am Tage vorher statt. Leider verursachte zeitweise Erkrankung oder sonstige Behinderung einzelner Lehrer namentlich während des Winterhalbjahres mancherlei Störungen im Unterricht, und diese machten sich um so fühlbarer, als bei der hohen Stundenzahl, mit der die Kollegen seit Teilung der Klasse II notwendig belastet sind, eine ausreichende Vertretung nicht immer möglich war. Im übrigen blieb der Schulplan und die Verteilung der Lehrgegenstände wie im Vorjahr; nur übernahm Colleague Haberland, um die Schüler der Klasse Ia in den mathematischen Fächern noch besonders zu fördern und für das Abschluß-Examen reif zu machen, freiwillig noch eine wöchentliche Extrastunde auch ohne die sonst gewährte Remuneration.

Die einzelnen Disciplinen waren demnach auf folgende Weise verteilt:

	I	II	III	Wöchentlich zusammen
1. Prof. Dr. Wegstein	2 Religion 3 Deutsch 4 Lateinisch 2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte	2 Religion	} 17 Stunden.
2. Lehrer Haberland	6 Mathematik 2 Naturgeschichte 1 Geographie	8 Mathematik (je 4 in IIa und IIb) 4 Lateinisch 3 Deutsch 2 Naturgeschichte (im Sommer)	2 Naturgeschichte (im Sommer)	

	I	II	III	Wöchentlich zusammen
3. Lehrer Beyer	4 Französisch 3 Englisch	2 franz. Lektüre 4 franz. Gram- matik (je 2 in IIa. und IIb.) 6 Englisch (je 3 in IIa. u. IIb.) 2 Geographie	5 Französisch	26 Stunden.
4. Lehrer Göbeler	2 Physik 2 Chemie	2 Physik 2 Naturgeschichte (im Winter)	4 Mathematik 2 Geographie 2 Geschichte 5 Lateinisch 2 Naturgeschichte (im Winter)	
5. Lehrer Oldenburg.	4 Zeichnen (je 2 in 2 Abteilungen)	2 Rechnen 4 Zeichnen (je 2 in IIa. u. IIb.)	3 Rechnen 4 Deutsch 2 Zeichnen	19 Stunden.

Außerdem wurde Unterricht im Singen von dem Musikdirector Luther in 3 Stunden wöchentlich gegeben.

Die Leitung des Turnunterrichts übernahm wieder der College Göbeler, während College Haberland dafür während des Sommerhalbjahrs den botanischen Unterricht in Klasse II und III erteilte. Geturnt wurde im Sommer wöchentlich an 2 Nachmittagen in je 2 Stunden. Der Unterricht ist obligatorisch, doch waren von den Schülern 3 aufgrund eines ärztlichen Zeugnisses davon befreit, sowie 11, welche ihren Wohnsitz außerhalb Neustrelitz haben. Eine Anzahl der letzteren nahm dafür an dem Turnunterricht in Strelitz teil. Während des Winters mußte der regelmäßige Turn- und Spielbetrieb ausgesetzt werden, da ohne eine Turnhalle die gemeinsame Pflege der Leibesübungen nicht möglich ist.

Ferner wurde die von der Militär-Schwimmanstalt gebotene günstige Gelegenheit, auch das Schwimmen zu erlernen, erfreulicher Weise von der Mehrzahl der Schüler benutzt; unter den Realschülern befinden sich im ganzen 59 Schwimmer, darunter 38 Fahrtenchwimmer.

Ein schon lange bestehendes Bedürfnis der Schule wurde noch vor Beginn des Schuljahres durch Anlage einer Gasleitung ins Laboratorium befriedigt. Auf Antrag des Unterzeichneten wurde diese vom hohen Großh. Baudepartement bewilligt und am 21. März 1896 unter der Bedingung hergestellt, daß die laufenden Jahreskosten künftighin aus den Mitteln der Schule selbst bestritten würden. Zur besseren Handhabung des physikalischen und chemischen Unterrichts ist dadurch der Anstalt ein neues, außerordentlich wichtiges Hilfsmittel in dankenswerter Weise gewährt.

Eine wesentliche Verbesserung erfuhr das Schulwesen ferner dadurch, daß anstatt der Hespumpe, deren Wasser allmählich zum Trinken unbrauchbar und gesundheitschädlich geworden war, ein neuer Tiefbrunnen auf dem freien Platz vor dem Schulhause

angelegt wurde. Am 11. April 1896 wurde dieser von dem hohen Großh. Bau-Departement der Anstalt zur Benutzung übergeben, nachdem sein Wasser in einer chemischen Untersuchung sich als gutes Trinkwasser erwiesen hatte. —

Als besondere Festtage wurden im Laufe des Schuljahres begangen der Geburtstag Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs am 17. October, sowie derjenige Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin am 19. Juli 1896. Die Festrede am ersteren Tage hielt Colleague Haberland, am letzteren Colleague Beyer; der Unterricht wurde an beiden ausgesetzt. Am erstgenannten Tage wurde der Unterzeichnete von Seiner Kgl. Hoheit dem Großherzoge gnädigst zum Rat ernannt.

Als nationales Fest wurde ferner der Gedenktag des Sieges bei Sedan am 2. September 1896 wieder von der Schule gefeiert. Eine Ansprache an die versammelten Schüler hielt der Unterzeichnete; am Nachmittag nahm sodann die Schule, wie in früheren Jahren, an dem Auszug nach dem Schützenhause, sowie an dem daselbst stattfindenden Volksfest teil.

Ebenso wurde auf landesherrliche Anordnung, wie in allen Schulen des Landes, so auch in der unsrigen der 100. Geburtstag des verstorbenen Kaisers Wilhelm I. am 22. März 1897 festlich begangen. Ein Lebensbild desselben entwarf Colleague Göbeler; Gesang und patriotische Declamationen schlossen sich daran.

Auch der 400. Geburtstag des Reformators Philipp Melanchthon wurde einer Weisung des hohen Großherzoglichen Consistorii entsprechend am 16. Februar 1897 zu einem Festtag für die Schule. Auf die Bedeutung des großen Mannes wies der Unterzeichnete in einer Rede hin.

Ein gemeinsamer Frühlingsausflug wurde am 20. Mai 1896 über Hohenzieritz, Penzlin und Neubrandenburg gemacht; eine 2tägige Turnerschaft später während des Sommersemesters am 16. und 17. Juni 1896 nach Feldberg.

Die 4wöchentlichen Sommerferien begannen am 19. Juli 1896 und endigten am 18. August.

Am Sonntag, dem 12. Juli 1896 empfingen Lehrer und confirmierte Schüler in der Stadtkirche das heilige Abendmahl, nachdem am Tage vorher um 10 Uhr daselbst die Beichte stattgefunden hatte.

Die mündliche Prüfung derjenigen Schüler der Klasse I, welche das Zeugnis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst sich erwerben wollten, wurde am Schluß des Sommerhalbjahres vom Lehrercollegium in Gegenwart des Herrn Consistorialrat Praeside am 21. September 1896 abgehalten; es bestanden 7 Schüler: 1) Otto Maaß, 2) Wilhelm Helm, 3) Carl Reinsberg aus Neustrelitz, 4) Max Hamann aus Hohenzieritz, 5) Carl Rolff aus Neustrelitz, 6) Fritz Meinke aus Lindow und 7) Otto Käz von hier. Den beiden ersten, Maaß und Helm, wurde das mündliche Examen erlassen. Am Schluß des Wintersemesters fand die Prüfung ebenfalls im Beisein des Herrn Consistorialrat Praeside am 23. März 1897 statt. Das Zeugnis wurde 4 Schülern zuerkannt: 1) Wilhelm Dahms aus Neustrelitz, 2) Carl Hahnzog aus Gransee, 3) Paul Kannengießer und 4) Victor Grosse aus Neustrelitz.

Außerdem unterzogen sich am 15. März 1897 noch die 4 Schüler der Klasse Ia einer Abschlußprüfung der Schule, um das Zeugnis der Reife für Prima zu erwerben. Es waren dies:

1. Johannes Cornehl, Sohn des Kornhändlers Cornehl in Strelitz, 17 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, seit Ostern 1891 Schüler der Anstalt,
2. Hans Rackow, Sohn des verstorbenen Lehrers Rackow zu Strelitz, 17 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, seit 1892 auf der Schule,
3. Albert Ritter, Sohn des Rentiers Ritter in Neustrelitz, 17 Jahre alt, seit 1892 auf der Schule,
4. Curt Blasig, Sohn des Kaufmanns und Fabrikbesizers Blasig in Weipensfel (Provinz Sachsen), 18 Jahre alt, seit Neujahr 1893 Schüler unserer Anstalt.

Alle 4 bestanden das Examen; Cornehl wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert. Er will in den Marinedienst eintreten, während Rackow der Bahnverwaltung, Blasig dem Kaufmannsstande sich zu widmen und Ritter noch Weiterbildung in der Prima eines Realgymnasiums zu suchen beabsichtigt. Für die schriftliche Prüfung waren ihnen auf grund des Reglements von 1852 folgende Aufgaben gestellt:

a) in der Mathematik:

1. In einen mit Wasser gefüllten halbkugelförmigen kupfernen Kessel, dessen äußerer Durchmesser 1 m und dessen Wandstärke $\frac{1}{2}$ cm ist, wird ein eiserner Kegeltumpf gelegt, dessen Grundradius $R = 12$ cm, $r = 8$ cm und dessen Höhe $= 24$ cm ist. a) Wie schwer ist der leere Kessel? b) Wie schwer ist er, nachdem der Kegeltumpf hineingelegt ist? c) Wie schwer, wenn mit Wasser gefüllt? d) Wie viel Wasser wird verdrängt?
2. Ein Dreieck planimetrisch zu construieren aus dem Umfang, der Höhe auf b und dem Radius des Umkreises, der die Seite a berührt, und trigonometrisch zu berechnen für $25 = 54$, $hb = 12,6$ und $\rho a = 9$ cm.
3. Zu 4 aufeinander folgenden Gliedern einer geometrischen Reihe addiert man der Reihe nach $\frac{1}{2}$, 2, 3, 3 und erhält 4 aufeinander folgende Glieder einer arithmetischen Reihe. Wie heißen die beiden Reihen?
4. Jemand vermehrt ein Kapital von 4000 M. am Ende jeden Jahres 12 Jahre lang um 200 M. Wie lange muß er dasselbe noch durch Zinseszins wachsen lassen, um vom Ende des nächsten Jahres ab davon eine Rente von 1000 M. 25 Jahre lang beziehen zu können, zu 5% gerechnet.
5. (Eine Extraaufgabe zur freiwilligen Lösung.) Wie lang ist der Schatten eines 45 m hohen Turmes am Mittag des 21. Dezember an einem Orte der nördlichen Halbkugel, an welchem der längste Tag 16 Stunden dauert?

b) in der Physik und Chemie zwei Arbeiten über die Themata:

1. Die wichtigsten Karbonate der Alkalien und der alkalischen Erden. (Das Vorkommen derselben in der Natur, ihre Eigenschaften, ihre fabrikmäßige Herstellung und Verwendung.)
2. Das Pendel. (Die Bewegungen eines schwingenden Pendels; Hauptformel für die Schwingungsdauer für kleine Ausschlagswinkel; die Anwendungen des Pendels.)

- c) im Deutschen ein Aufsatz über das Thema: „Blüchers Verdienste in den Freiheitskriegen.“
- d) im Französischen eine freie Arbeit über das Thema: Guillaume I^{er}, roi de Prusse et empereur d'Allemagne.
- e) im Englischen eine freie Arbeit über das Thema: The Legend of William Tell.
- f) im Lateinischen die Uebersetzung eines deutschen Textes.

Die 4 Stipendien der Dwachtmann-Stiftung erhielten zu Johannis 1896 die Schüler Paul Kannengießer aus Neustrelitz (Kl. I), Paul Heller aus Strelitz und Paul Schneider aus Neustrelitz (Kl. IIa.), und Konrad Bath von hier (Kl. IIb.). Die beiden halbjährlichen Raten des Denkschen Stipendiums wurden mit Genehmigung des Großh. Consistorii dem Schüler der Kl. IIa. Johannes Scholz aus Neustrelitz zuerteilt. Von den beiden Georgsstipendien verlieh das Curatorium das erste an den Schüler der Kl. I. Willy Dahms von hier, das zweite an Carl Pezold aus Mirrow, beide in halbjährlichen Raten auf 1 Jahr. Das Vermögen der Georgsstiftung betrug nach dem Rechnungsabluß vom 1. Januar 1897 an Effektenbestand 7845 *M.*, an Kassenbestand 19,73 *M.*

II. Uebersicht über die im letzten Jahre behandelten Unterrichts-Gegenstände.

Dritte Klasse.

(Curfus einjährig; Klassenlehrer: Lehrer Göbeler.)

1. **Religion** 2 St. Kurze Darstellung der Reformationsgeschichte. Erklärung des 1. und 3. Hauptstückes nach dem Landeskatechismus; gelernt wurden die darauf bezüglichen Bibelsprüche und mehrere Kirchenlieder. Prof. Dr. Wegstein.
2. **Mathematik** 4 St. Geometrie 2 St. Lehre vom Winkel, Dreieck, Parallelogramm und regelmäßigen Vieleck nach den Elementen der Planimetrie von Dr. Hubert Müller. Schriftliche Übungen in Beweisen und Konstruktionsaufgaben. — Arithmetik 2 St. Die 4 Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen; Zerlegen in Faktoren; Addieren von Brüchen. Übungen nach Bardeys Aufgabensammlung. Lehrer Göbeler.
3. **Bürgerliches Rechnen** 3 St. Bruchrechnung, Decimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regelbetri, Zinsrechnung nach Blümel, Heft V. Lehrer Oldenburg.
4. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer: Botanik. Betrachtung einzelner Arten und Vergleichung verschiedener, welche zu einer Gattung gehören. Linné'sches System. Morphologie nach Baenig, Lehrbuch der Botanik. Anleitung zur Anlegung eines Herbariums; regelmäßige Durchsicht der gepressten Pflanzen. Lehrer Haberland. Winter: Zoologie. Die Wirbeltiere nach Baenig, Lehrbuch der Zoologie, III. Lehrer Göbeler.
5. **Geographie** 2 St. Die europäischen Staaten, ausgenommen Deutschland, nach dem Leitfaden von Daniel-Volz. Lehrer Göbeler.

6. **Geschichte** 2 St. Geschichte des Altertums nach dem Grundriß der Weltgeschichte von Andrä. Lehrer Göbeler.
7. **Deutsch** 4 St. Grammatik: Wiederholung der Wortlehre, sowie Satz- und Interpunktionslehre im Anschluß an Lektüre, Aufsatz und Diktat. Lektüre aus dem Lesebuche für Quarta von Hopf und Paulsiek. Deklamationsübungen. Alle 2 bis 4 Wochen ein Aufsatz; alle 14 Tage ein Diktat. Lehrer Oldenburg.
8. **Französisch** 5 St. Nach Dr. G. Ploeg: „Elementarbuch“ Einführung in die Aussprache; die Hilfsverben avoir und être; regelmäßige Verben auf „er“; Deklination, Adjektiv, Adverb, Steigerung, Zahlwort, Teilungsartikel, partitiver Genitiv, Frageatz, persönliche Fürwörter, reflexive Fürwörter und Verben. — Exercitien (diktirt), Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Lehrer Beyer.
9. **Lateinisch** 5 St. Grammatik 3 St.; Kasuslehre, die Konstruktionen des acc. c. inf., abl. absol. und der Gebrauch des Gerundivs nach Ostermanns lateinischem Übungsbuch, Ausgabe von Müller. Schriftliche Arbeiten, abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Lektüre 2 St. nach dem Lesebuch von Weller. Lehrer Göbeler.
10. **Zeichnen** 2 St. a) Freihandzeichnen: Ornamentzeichnen, sowie einzelne Tuschübungen, b) Geometrisches Zeichnen: Anleitung zum Gebrauch von Lineal und Zirkel; regelmäßige Vielecke; Flächenmuster u. s. w. Lehrer Oldenburg.
11. **Singen** 2 St. Zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle. Musikdirektor Luther.

Zweite Klasse.

(Cursus zweijährig; Klassenlehrer: Lehrer Beyer.)

1. **Religion** 2 St. Erklärung des 2., 4. und 5. Hauptstückes nach dem Landes- catechismus; gelernt wurden die bezüglichen Bibelsprüche und mehrere Kirchenlieder. Prof. Dr. Weßstein.
2. **Mathematik.** Klasse 11b. 4 Stunden. Geometrie: Repetition des Pensums der 3. Klasse, Lehre von dem Flächeninhalt der Figuren. Konstruktionsaufgaben. — Algebra: Repetition des Pensums der 3. Klasse. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten.
Klasse 11a. 4 Stunden. Geometrie: Von den geometrischen Örtern, von dem Flächeninhalt der Figuren, von der Proportionalität der Strecken, von der Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung der regulären Polygone und Kreisberechnung. Einiges aus der neueren Geometrie: Potenzlinien, Ähnlichkeitspunkte, Apollonisches Problem nach Hubert Müller, Elemente der Planimetrie. Konstruktionsaufgaben. Algebra: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der 3. Klasse. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen, einfache Gleichungen 2. Grades. Lehrer Haberland.
3. **Bürgerliches Rechnen** 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der 3. Klasse, Rabatt-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung nach Böhme, Heft XII. Lehrer Oldenburg.

4. **Physik** 2 St. Die Lehre vom Licht, Mechanik der festen und flüssigen Körper, Wärmelehre nach dem Leitfaden der Physik von Heussi-Weinert.
Lehrer Göbeler.
5. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer: Botanik. Systematik nach Baenig' Lehrbuch (Cursus III). Anleitung zur Anlegung eines Herbariums, regelmäßige Durchsicht der gepressten Pflanzen. Natürliches System. Anleitung zum Bestimmen hiernach unter Benutzung von Ernst Krause's Mecklenburgischer Flora. Lehrer Haberland.
Winter: Zoologie. Die Gliederfüßer nach dem Lehrbuch der Zoologie von Baenig III und IV.
Lehrer Göbeler.
6. **Geographie** 2 St. Nach Daniel, „Leitfaden für den Unterricht in der Geographie“, Europa im allgemeinen; die außerdeutschen Länder Europas; Afrika.
Lehrer Beyer.
7. **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte von der Zeit des Interregnums bis zum 30jährigen Kriege nach dem Grundriß II für Realschulen von Andrä-Sevin.
Prof. Dr. Wegstein.
8. **Deutsch** 3 St. Lesen und Erklärung von Gedichten und prosaischen Abhandlungen aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia; im Anschluß an die Lektüre die Biographien der bedeutendsten Dichter. Übungen im Deklamieren und Wiedererzählen. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre bei der Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.
Lehrer Haberland.
9. **Französisch**. Abteilung B. 4 St. Grammatik 2 St. Nach Dr. G. Ploetz Elementarbuch (Ausgabe B): Reflexive Verben, vollständige Formlehre der Verben auf er, ir, re, Lehre vom Fürwort. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Lektüre 2 St. (zusammen mit Abteilung A.). Ausgewählte Stücke aus F. Raff „Lectures choisies“.
Abteilung A. 4 St. Grammatik 2 St. Nach Ploetz „Schulgrammatik“: Unregelmäßige Verben, Anwendung von avoir und être, reflexive und unpersönliche Verben, Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs; Zahlwort; Präposition. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Lektüre 2 St. wie in B.
Lehrer Beyer.
10. **Englisch**. Abteilung B. 3 St. Nach Genesius, „Elementarbuch der englischen Sprache“: Aussprache, Hilfszeitwörter, Substantiv, regelmäßige Konjugation, Wortfolge, Fürwörter. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur.
Abteilung A. 3 St. Grammatik 1 St. Nach Genesius „Elementarbuch“: Adverb, Zahlwort, unbestimmte Zahl- und Fürwörter, unregelmäßige Verben, unvollständige Hilfsverben, Präpositionen und Konjunktionen. Exercitien u. s. w. wie in Abt. B. — Lektüre 2 St. — In einer Stunde zusammenhängende Stücke aus Dr. H. Lüdeking „Englisches Lesebuch“ 1. Teil. Lehrer Beyer.
11. **Lateinisch** 4 St. Repetition der Casuslehre nach der Grammatik von Siberti-Meiring und dem Übungsbuch von Ostermann-Müller für Tertia. Vocabeln aus dem Vocabularium desselben Verfassers. Monatlich ein Extemporale. Gelesen wurde aus Cornelius Nepos (Auswahl von Dr. Doetsch): Miltiades, Hamilcar

- und Hannibal mit schriftlicher Version; nur mündlich Alcibiades, Thrasybulus und Datames. Lehrer Haberland.
12. **Zeichnen** 4 St. Abt. I. Zeichnen nach Gipsmodellen. Schattierübungen. Elemente des Projektionszeichnens. 2 St. — Abt. II. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Die ersten Schattierübungen. Prisma, Kugel, Cylinder, Gipsmodelle. 2 St. Lehrer Oldenburg.
13. **Singen.** Darüber das Nähere beim Singen der 1. Klasse. Musikdirector Luther.

Erste Klasse.

(Cursus zweijährig; Klassenlehrer: Lehrer Haberland.)

1. **Religion** 2 St. Geschichte der christlichen Kirche in Bildern. Prof. Dr. Wegstein.
2. **Mathematik** 6 St. Geometrie 2 St. Im Sommer Trigonometrie nach den Elementen der ebenen Trigonometrie von Hubert Müller, im Winter Stereometrie und Elemente der sphärischen Trigonometrie nach den Elementen der Stereometrie von demselben. — Praktische Geometrie 1 St. im Sommer. Längenmessern, Abstecken rechter Winkel, Nivellieren. — Algebra 2 St. Repetition des Pensums der 2. Klasse; Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten, Rationalmachen des Nenners, imaginäre Größen, Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrische und arithmetische Reihen, Zinneszins- und Rentenrechnung, Combinatorik, binomischer Lehrsatz. Abteilung Ia 1 St. Elemente der analytischen Geometrie. Lehrer Haberland.
3. **Physik** 2 St. Die Lehre vom Licht, Mechanik der festen und flüssigen Körper, Wärmelehre nach dem Lehrbuch der Physik von Heussi. Lehrer Göbeler.
4. **Chemie** 2 St. Anorganische Chemie nach dem Grundriß von Schreiber. Lehrer Göbeler.
5. **Naturgeschichte.** Sommer 2 St. Das Wichtigste von den Kryptogamen und Repetition der Lehre von der Anatomie und Physiologie der Gewächse nach dem Lehrbuch von Baenig mit Benutzung des Mikroskops. Repetition der Systematik. Übung im Bestimmen der Gräser. — Winter 1 St. Mineralogie und Elemente der Geologie nach Wossidlo, Leitfaden der Mineralogie und Geologie. Lehrer Haberland.
6. **Geographie.** Sommer 1 St. Repetition der physischen und politischen Geographie. — Winter 2 St. Mathematische Geographie nach Bezels kleinem Lehrbuch der astronomischen Geographie. Anleitung zur Lösung von Aufgaben unter Anwendung der sphärischen Trigonometrie. Lehrer Haberland.
7. **Geschichte** 2 St. Geschichte der europäischen Staaten von 1740—1860. Prof. Dr. Wegstein.
8. **Deutsch** 3 St. Geschichte der deutschen Literatur, verbunden mit Lektüre aus dem deutschen Lesebuch für Realschulen und verwandte Anstalten (5. Teil, für Secunda: Handbuch zur Einführung in die deutsche Literatur), herausgegeben von Lehrern der deutschen Sprache zu Döbeln. Gelesen und besprochen wurden namentlich

Schillers „Wallenstein“, „Die Jungfrau von Orleans“ und „Wilhelm Tell“, sowie „Hermann und Dorothea“ von Goethe. — Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Die Themata zu denselben waren:

Aus Friedrichs des Großen Jugendzeit. — Frisch gewagt ist halb gewonnen. — Worauf beruht das blinde Vertrauen Wallensteins zu Octavio Piccolomini (nach Schiller). — Kurzer Überblick über den Entwicklungsgang in Act 3 von Wallensteins Tod. — Ludwigs XVI. Fluchtversuch (Klassenarbeit). — Die Not Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. — Das Ende der Jungfrau von Orleans nach der geschichtlichen Wahrheit und nach Schillers Darstellung. — Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt (Klassenarbeit). — Die Zusammenkunft der Schweizer auf dem Rütli (nach Schiller). — Auf welche Weise wurden die Waldstätter von dem österreichischen Druck befreit? — Wie erlangte das heutige Königreich Griechenland seine Selbständigkeit? (Klassenarbeit). — Hermanns Heimatsort, Schilderung nach Goethes Hermann und Dorothea.

9. **Französisch** 4 St. **Grammatik** 2 St. Nach K. Ploeg „Schulgrammatik“: Syntax des Artikels, Adjektivs, Adverbs. Fürwort. Konkordanz des Verbs mit einem Subjekt, Kasus der Verben, Infinitiv und Konjunktion. Exercitien (nach Bertram „Übungsbuch“), Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — In Abt. A. vierteljährlich eine häusliche freie Arbeit in erzählender oder Briefform. — Lektüre 2 St. „Le siège de Paris“ von F. Sarcey, bearbeitet von U. Kosack, Kap. VII bis X. Lehrer Beyer.
10. **Englisch** 3 St. **Grammatik** 1 St. Nach Dr. F. W. Geisenius „Grammatik der englischen Sprache“: Das Adjektiv, Zahlwort, Pronomen, Adverb, Präpositionen, Verb. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — In Abt. A. vierteljährlich eine häusliche freie Arbeit in erzählender oder Briefform. — Lektüre 2 St. „The Reign of Queen Elizabeth“ v. D. Hume, bearbeitet von U. Frijsche, Cap. VI bis X. Lehrer Beyer.
11. **Lateinisch** 4 St. **Grammatik**: Durchnahme der Hauptregeln aus der Satzlehre; Einübung derselben durch mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. 2 St. — Gelesen wurde aus Cäsar's bell. gall. lib. II.; aus Ovid's Metamorphosen VII, 1—353 und VIII, 157—259. 2 St. Prof. Dr. Weßstein.
12. **Zeichnen** 2 St. a) Freihandzeichnen: Zeichnen nach Gipsmodellen. b) Linearzeichnen: Elemente der Projektionslehre. Beispiele. Lehrer Oldenburg.
13. **Singen** 2 St. Choräle, Motetten u., vereinigt mit der 2. Klasse. Auch Gesänge für vier Männerstimmen wurden geübt. Musikdirektor Luther.
14. **Turnen** 4 St. Im Sommer jeden Mittwoch und Sonnabend nachmittags von 5 bis 7 Uhr. Lehrer Göbeler.

III. Statistische Uebersicht.

1. Schülerzahl.

Vor Ostern 1896 betrug die Anzahl der Schüler in allen 3 Klassen der Anstalt zusammen 92 Schüler. Von diesen gingen noch zu Ostern ab:

- aus Klasse Ia Wilhelm Pasedag (Zimmermann),
 " " Ib 1. Otto Bugs (Kaufmann), 2. Richard Wagner (Kaufmann),
 3. Paul Weinreich (Kellner), 4. Heinrich Ahrendt (Gerichtsschreiber), 5. Walther Vogt (Kaufmann), sämtlich mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
 " " Ila Hans Weber (Kaufmann);
 " " Ilb 1. Walther Wilhelm (Zimmermann), 2. Otto Bohl I (Bahnbeamter), 3. Franz Harms (Militär), 4. Ernst Haase (Landmann), 5. Paul Scheel (Landmann), 6. Friedrich Gerstenberg (Kaufmann), 7. Fritz Rütz (Kaufmann);
 " " Ill 1. Alfred Lilienfeld (Maurer), 2. Fritz Becker (Maurer), 3. Georg Schulz (Kaufmann), 4. Ludwig Gundlach (Kellner), 5. Hans Gundlach (Kellner), 6. Albert Niekrenz (Gärtner).

Nach Abgang dieser 20 Schüler blieben der Anstalt 72; dazu kamen zu Ostern 1896 25 Schüler, sodaß die Zahl derselben auf 97 stieg. Davon waren

in Klasse I	20	Schüler	(9	einheimische	und	11	auswärtige),
" "	II	42	"	(15	"	"	27	"
" "	III	35	"	(20	"	"	15	"

in allen 3 Klassen 97 Schüler (44 einheimische und 53 auswärtige).

Es waren dies folgende:

Klasse I.

Abteilung A.					
1. Johannes Cornehl	aus Strelitz,	6. Carl Rolff	aus Neustrelitz,		
2. Albert Ritter	" Neustrelitz,	7. Carl Hahnzog	" Gransee,		
3. Hans Rackow	" Strelitz,	8. Fritz Meinke	" Lindow		
4. Curt Blasig	" Weiszenfels.	9. Wilhelm Dahms	" Neustrelitz,		bei Deckenhof.
		10. Paul Kannengießer	" "		
		11. Walther Rackow	" Strelitz,		
		12. Victor Grosse	" Neustrelitz,		
		13. Wilfried Sarow	" Petersdorf,		
		14. Carl Pezold	" Mirow,		
		15. Friedrich Schroeder	" Lüttenhagen,		
		16. Otto Laue	" Kraak		bei Gransee

Abteilung B.

- Otto Maaß aus Neustrelitz,
- Wilhelm Helm " "
- Otto Rätz " "
- Max Hamann " Hohenzieritz,
- Carl Reinsberg " Neustrelitz,

Klasse II.

Abteilung A.

1. Traugott Dießing aus Cölpin,
2. Johannes Scholz " Neustrelitz,
3. Paul Schneider " "
4. Paul Peters " Gransee,
5. Georg Hamann " Neustrelitz,
6. Paul Heller " Strelitz,
7. Emil Lange " Neustrelitz,
8. Max Winkelmann " Feldberg,
9. Willy Schulz " Woldegk,
10. Wilhelm Stoppel " Wesenberg,
11. Otto Bohl " Neustrelitz,
12. Paul Piehler " "
13. Otto Breitscheidel " Woldegk,
14. Paul Herzke " Fürstenberg.

Abteilung B.

1. Wilhelm Schwarz aus Neustrelitz,
2. Hugo Schinn " Zechlin,
3. Paul Rackow " Strelitz,
4. Paul Haase " Dreptow a. T.
5. Carl Michaelis " " " "
6. Walther Stahl " Neustrelitz,

7. Walther Schulz aus Neustrelitz,
8. Oscar Neumann " "
9. Conrad Bath " "
10. Theodor Ephraimsson " Strelitz,
11. Robert Piehler " Neustrelitz,
12. Adolf Schulz " Berlin,
13. Otto Grapow " Lüttenhagen,
14. Franz Freitag " Wesenberg,
15. Carl Fröbrodt " Neustrelitz,
16. Albert Wesemann " Bokuhl,
17. Heinrich Morieng " Neustrelitz,
18. Paul Niemax " Buchholz,
19. Adolf Runge " Zierke,
20. Hans Schulz " Babke,
21. Carl Kolloff " Neustrelitz,
22. Otto Benzin " Triepkendorf,
23. Carl Lilienfeld " Strelitz,
24. Franz Pezold " Mirow,
25. Carl Schroeder " Lüttenhagen,
26. Friedr. Wilh. Herzberg " Laven
27. Hans Blasig " Weipenfels,
28. Paul Haefke " Feldberg.

Klasse III.

a) Aus dem vorigen Jahre blieben:

1. Ernst Simon aus Neustrelitz,
2. Albert Rüche " "
3. Wilhelm Dräger " Gransee,
4. Heinrich Wilke " Alt-Käbelich,
5. Adolf Wahlers " Neustrelitz,
6. Carl Wolff " "
7. Max Wühlisch " "
8. Armin Kolff " "
9. Paul Hackbusch " "
10. Siegfried Flaphaar " Lychen,
11. Hans Rappallier " Neustrelitz,
12. Adolf Behrends " "

b) aus der Quinta des Gymnasii wurden veretzt:

13. Alfred Bergfeld aus Neustrelitz,
14. Carl Becker " "

15. Walther Schmidt aus Wanzka'er ^{Papier-}mühle,
16. Richard Schneider " Burow b. Menz,
17. Emil Dreyer " Neustrelitz,
18. Fritz Schünemann " Cantniz,
19. Franz Maas " Neustrelitz,
20. Wilhelm Weger " Badingen
21. Wilhelm Rätz " ^{bei Gransee,} Neustrelitz,
22. Wilhelm Bremer " "
23. Hans Bester " ^{bei Fürstenberg,} Neuhof
24. Hermann Stier " Herzwolde,
25. Hermann Heise " Neustrelitz,
26. Paul Schünemann " Cantniz,

c) aus anderen Schulen wurden aufgenommen:

27. Ludwig Rhades aus Buchholz,
28. Carl Krüger " Neustrelitz,

29. Wilhelm Salchow	aus Gr. Trebbow,	33. Albert Hagen	aus Strelitz,
30. Friedrich Tessenow	„ Neustrelitz,	34. Gustav Pfigner	„ „
31. Wilhelm Kadow	„ „	35. Richard Diedrich	„ Gr. Teetzleben
32. Eugen Kolff	„ „		b. Treptow a. T.

Von diesen Schülern gingen im Laufe des Jahres noch ab:

Mitte August 1896 aus Klasse IIb: Conrad Bath (verzog nach Berlin);
zu Michaelis 1896 aus Klasse Ib: 1. Otto Maaß (Gerichtsschreiber),
2. Wilhelm Helm (Gerichtsschreiber), 3. Carl Reinsberg (Gerichtsschreiber),
4. Max Hamann (ging auf das Realgymnasium zu Malchin),
5. Carl Kolff (Comptorist), 6. Otto Räß (Techniker), 7. Fritz Meinke (Techniker), sämtlich mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;

kurz vor Ostern zum 1. April 1897 aus Klasse IIb: 1. Adolf Schulz (Photograph) und 2. Heinrich Morieng (verzog nach Stettin).

Nach Abgang dieser 10 Schüler waren vor Ostern 1897

	in der Klasse I	13	Schüler,
„	„	IIa	14
„	„	IIb	25
„	„	III	35

in allen Klassen zusammen 87 Schüler.

2. Apparate und Lehrmittel.

a) Ankäufe.

Die Mittel, welche der Schule zur Verfügung gestellt sind, wurden zunächst zu den notwendigen Ankäufen von Glasapparaten, Reagentien und anderen Bedürfnissen verwandt; neu angeschafft wurden folgende Apparate: 1 Rad an der Welle, 1 Pascalapparat, 4 ebene Adhäsionsplatten, 1 Endosmometer, Ergänzungen der Nebenapparate für den Centrifugalapparat, 1 Thermometrograph, 1 Normalthermometer, 1 Differentialthermometer, 1 Dampfkolben; für den Anschauungsunterricht ferner „Kulturgeschichtliche Bilder“ von Lehmann. Für den mathematischen Unterricht wurde gehalten die Zeitschrift von Hoffmann, für den deutschen Unterricht die von Lyon, für den fremdsprachlichen die Franco-Gallia, herausgeg. von Kressner, und für den Zeichenunterricht die Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. Für letzteren wurden auch noch angefertigt eine Anzahl von Prismen, 6 große Kreuze, Holz-Modelle u. dergl. Für den Gesangsunterricht wurden neu erworben Zange, Liederkrantz; Palme op. 58; Koeder op. 19; Küster, Psalmen.

Für die Lehrer-Bibliothek wurde angeschafft: Die Fortsetzung von Murets englisch-deutschem Lexikon (Lieferung 18—20), sowie von dem deutsch-englischen Teil (bearbeitet von Daniel Sanders), Sfg. 1; ferner Jahrbuch der Jugendspiele; Heyne, deutsches Wörterbuch (kleine Ausgabe), Sfg. 1—20; Herrlich, das Dogma vom klassischen Altertum; außerdem wurden die vorhandenen Jahrgänge 1870—95 der Hoff-

mannschen Zeitschrift für den mathemat. Unterricht, soweit nötig, vervollständigt und eingebunden (26 Bde.). Für die Schülerbibliothek wurde angekauft: Ziemssen, die französische Revolution; Löhlein und Holtermann, allg. Geschichte (2. Aufl.); Dahn, ein Kampf um Rom (4 Bde.); Heinr. Seidel, Leberecht Hühchen, (3 Bde.), sowie eine Anzahl kleinerer Jugendschriften, besonders Freitagische Schulausgaben klassischer Werke.

b) Geschenke.

Im Laufe des Jahres erhielt die Anstalt an Büchern von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog: Wilh. Hopf, die deutsche Krisis des Jahres 1866 (Melsungen 1896); von der hohen Großherzogl. Landesregierung: Schützberger, die einheimischen Schlangen, Eichen und Lurche; vom hohen Großherzogl. Consistorium: Hercher, Lehrbuch der Geometrie, 3 Hefte (3. Aufl. 1896); Wille, methodische Anleitung für den Anschauungsunterricht im Englischen und Französischen nach Hölzels Bildern, und eine Denkschrift über den 13. deutsch-evang. Kirchengesang-Bereinstag zu Wiesbaden (Darmstadt 1896); von Herrn Senator Stolte-Stargard: Stolte, praktischer Lehrgang für den Unterricht in der deutschen Sprache (5. Aufl. 1896); von Herrn Professor Köhler-Neiffe: Dichtungen von Aug. Pohl „Mein Vermächtnis“ (3 Teile).

Auch der Afrika-Forscher Herr Dr. Emil Holub in Wien, welcher seit einigen Jahren unsere Anstalt in freundlichster Weise mit Gaben bedacht hat, übersandte der Schule wieder eine Anzahl wissenschaftlicher Bücher und Abhandlungen, darunter das seltene Werk „Beiträge zur Ornithologie Südafrikas“ von Holub und von Pezeln (Wien 1882), ferner „Vortrag über die Ma-Atabele“ von Holub (1893), „Few Words on the Native Question“ by E. Holub (Kimberley 1877), „Precious stones“ by G. Kunz (Philadelphia 1890), „Einige Beiträge zur Kenntnis der böhmischen Kreideformation“ von Jahn (Wien 1895), „Bericht über die Aufnahmsarbeiten im Gebiet der oberen Kreide“ von Jahn (Wien 1895) u. s. w. Vor allem aber erhielt die Schule von ihm eine neue reichhaltige Sendung naturwissenschaftlicher Präparate, so einen ausgestopften Affen aus dem westlichen Transvaal (*Cecropitherus Lalandii*), eine ausgestopfte Taube aus dem südwestlichen Capland (*Columba trigonigera*), ein Männchen und ein Weibchen von einem Königsfinken aus dem westlichen Transvaal (erstes ausgezeichnet durch besonders prächtiges Gefieder), eine Dornechse vom östlichen Caplande (das einzige Exemplar, welches der Sammler von dieser Art besessen hat), eine Schildkröte aus dem Lorenzo-Thal, eine Wetterpflanze (Schlinggewächs) aus dem Zambesi-Thal (*Abrus preceptorius*), ferner Stammdurchschnitte von einer Knopfdorn-Mimose aus dem Zambesi-Thal, von einer Liane, von einer Zwergdattelpalme, von einer südafrikanischen Fächer-Palme, eine Yam-Wurzel und einen Natrolit aus den südafrikanischen Diamantfeldern. Sämtliche Sachen sind von dem Übersender wissenschaftlich bestimmt und mit einem eigenhändigen Inhaltsverzeichnis versehen. Sie bilden eine sehr willkommene Ergänzung zu der größeren Sendung, welche die Schule im Jahre 1894 von demselben Gönner unserer Anstalt erhielt.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung empfing die Schule ferner von Herrn Obermedizinalrat Dr. Rudolphi eine reichhaltige Mineraliensammlung, von Herrn Oberförster Grapow eine Schildkröte und einen Eisvogel, von Herrn Registrar Knebusch

eine Sammlung von Eiern, Nestern und Seidenraupenfokons, von Herrn Kulow mittel-amerikanische Schmetterlinge, von Herrn Hoffschlossermeister Berg Eisen-Bruchstücke, von Herrn Schlossermeister Willert Eisenspäne aus der Kruppschen Fabrik, von dem abgehenden Schüler R. Wagner 5 Mark zum Ankauf eines Apparates, von den früheren Schülern Lemcke 1 elektrisches Läutewerk mit Element und Glühlampe, und Gerstenberg einige Malquappen. Auch von den eigenen Schülern erhielt die Anstalt wieder mancherlei Gaben, so von Kurt Blasig 2 Turnerflöten, von Karl Schröder Eier, 1 Nest und 1 Rohrweiche, von L. Diesing 1 Hamsterbalg, von Franz Pezold einige Schädel, von Armin Kolff und W. Weger je eine Eiersammlung, von Krüger einige Seidenraupenfokons, von Rühle Blätter von afrikanischen Pflanzen.

Beim Abgang von der Schule schenkten für die Bibliothek zu Ostern 1896 Richard Wagner 3 *M.*, Walthar Vogt 3 *M.*, Paul Weinreich 3 *M.*, Wilhelm Pasedag 3 *M.*, Otto Bugz 3 *M.*, Heinrich Ahrendt 3 *M.* Michaelis 1896 erhielt die Anstalt von den abgehenden Schülern der Klasse I eine Kaiserbüste.

Allen freundlichen Gebern sei hiermit öffentlich noch einmal Dank gesagt.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 27. April 1897.

Die Aufnahme-Prüfung findet am Tage vorher, Montag, den 26. April cr., morgens von 9 Uhr an statt.

Rat Dr. Metzstein.

eine Sammlung von Eiern, Nestern und Seiden
 amerikanische Schmetterlinge, von Herrn Hoffschl
 Herrn Schlossermeister Willert Eisenspäne aus
 gehenden Schüler R. Wagner 5 Mark zum Anl
 Schülern Lemcke 1 elektrisches Läutewerk mit Gl
 einige Malquappen. Auch von den eigenen Schü
 lei Gaben, so von Kurt Blasig 2 Turnerflöten,
 1 Rohrweiche, von L. Dießing 1 Hamsterbalg,
 Armin Kolff und W. Weger je eine Eierjam
 kokons, von Rühle Blätter von afrikanischen Pfl

Beim Abgang von der Schule schenkte
 Richard Wagner 3 *M.*, Walther Vogt 3 *M.*,
 3 *M.*, Otto Bugz 3 *M.*, Heinrich Ahrendt 3
 von den abgehenden Schülern der Klasse I eine

Allen freundlichen Gebern sei hiermit öf

Das neue Schuljahr beginnt Dienst
 Die Aufnahme-Prüfung findet am Tage vorher
 von 9 Uhr an

Mittel-
 von
 ab-
 heren
 nberg
 ncher-
 t und
 von
 upen-

1896
 jedag
 anstalt

orgens

1.

